

Ergebnisprotokoll – 12. Treffen der Arbeitsgruppe - Herbstzeitlose

06.11.2017, Schloss Langenselbold

Anwesende: *siehe bitte Teilnehmerliste*

Entschuldigt: Silke Fees (Rodenbach), Ulrike Brockerhoff (RP Gießen), T. Haupt (Landwirt), Stephan Brand (LLH)

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Erste Ergebnisse der Herbstkartierung 2017 (Blüte) und Vergleich mit den Vorjahresergebnissen
3. HALM-Zwischenbericht
4. Feedback Rundschreiben Bewirtschafter
5. Öffentlichkeitsarbeit (Umweltfeste, Exkursionen und Presse)
6. Weitere Vorgehensweise
7. Diskussion und Anregungen

Top 1

Frau Hufmann (GNA) begrüßt die Anwesenden zum 12. Treffen der Arbeitsgruppe-Herbstzeitlose und zum 3. Treffen im Jahr 2017.

Top 2

Kartierung Herbst 2017

- Die Herbstzeitlose hat sich nicht auf neuen Flächen verbreitet. Tendenziell ist auf Flächen, auf denen sie bereits etabliert war und auf denen keine weiteren Maßnahmen durchgeführt wurden, eine weitere Ausbreitung festzustellen. Auf Flächen, auf denen Rückdrängungsmaßnahmen durchgeführt wurden, zeigt sich eine reduzierte Blütenanzahl.
- Erste Evaluation der Rückdrängungsmaßnahmen: Das Ausreißen der Blätter ist am effektivsten. Mulchschnitte zwischen Ende April und Anfang Mai bei einer Blattlänge zwischen 20 und 25 cm zeigen ebenfalls Effekte. Mahd- oder Silage-Schnitte Mitte Mai zeigen nach erstmaliger oder einmaliger Durchführung lediglich schwache Effekte.

Pflanzensoziologische Aufnahmen

- Erste „Ergebnisse“ bzw. Auffälligkeiten: Auf nahezu allen Dauerbeobachtungsflächen wurden trotz fehlender/geringer Düngung nur eine mittlere Artenanzahl (durchschnittlich 28) und kaum Magerkeitszeiger festgestellt. Eine Ausnahme stellt die NSG-Fläche in Rodenbach dar: Hier zeigte sich nach zweimaliger früher Mulchmahd eine unverändert hohe Artenanzahl im Vergleich zu den anderen Flächen. Zudem sind etliche Magerkeitszeiger vorhanden und der Kräuteraspekt bestimmend. Da die Rückdrängungsmaßnahmen nur in wenigen aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt werden sollen, ist es positiv zu bewerten, wenn in diesem Zeitraum keine signifikanten Veränderungen der Artenanzahl und -zusammensetzung auftreten.

Top 3

HALM-Zwischenbericht: Gliederung

- Anlass und Aufgabenstellung
- Absolvierte Arbeitsschritte

- Rückblick 2015/2016
- 2017: Geländearbeit, Projektkoordination, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeits- und Zeitplan
- Ergebnisse
 - Kartierung
 - Mahdtermine
 - Rückdrängung
 - Wiesenbrüter und Laubfrosch

Top 4

Feedback zum Rundschreiben an die Bewirtschafter

- Es wurden 46 Bewirtschafter angeschrieben. Es gab lediglich zwei Rückmeldungen.
- Frau Leipold erklärt, dass sich häufig interessierte Bewirtschafter telefonisch bei ihr melden, die sie dann an die GNA verweist.

Top 5

Öffentlichkeitsarbeit

- Neben zwei Pressemitteilungen und einer Exkursion durch das Projektgebiet wurde das Projekt beim Bergwinkelmarkt in Steinau a.d.Str., dem Rodenbacher Umweltfest sowie der 2. Hessischen Landesnaturschutztagung in Gießen – per Poster und Flyer - vorgestellt und präsentiert.

Top 6

Weitere Vorgehensweise

- Aktuell in Bearbeitung sind der HALM-Zwischenbericht für 2017 sowie die Neuauflage des Projektflyers, nachdem die ersten 1.000 Flyer verteilt worden sind.
- Weiterhin wird das geplante Bewirtschaftertreffen vorbereitet. Als Termin wurde der März 2018 von der Arbeitsgruppe festgelegt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.
- Bei der Sitzung des HALM-Landesausschusses am 14. Dezember 2017 wird das Projekt bzw. der aktuelle Projektstand vom MKK – Amt 70 vorgestellt. Die GNA bereitet hierfür eine Zusammenfassung vor.
- Vorträge 2017:
Fortbildung der LLH-Pflanzenbauberatung am 25.11.17
Herbsttreffen des Arbeitskreises Umwelt- und Naturschutz am 30.11.17

Top 7

Diskussion und Anregungen

- Frau Bauer stellt nach Anregung durch Herrn Brand (LLH) die Frage zur Diskussion, ob die Herbstzeitlose durch das Ausbleiben der Blüte, der fehlenden Ausbildung einer Samenkapsel im folgenden Frühjahr und der damit eingesparten Energie mehr Widerstandskraft gegen die Rückdrängungsmaßnahmen hat.
- Die Gruppe kommt zu dem Schluss, dass der Energieentzug durch das Entfernen der Blätter auf Dauer gegenüber der eingesparten Energie überwiegt.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird am 28. Mai 2018 um 14 Uhr in der Klosterberghalle in Langenselbold stattfinden.

Protokoll erstellt von Susanne Hufmann/Ann Kristin Bauer (beide GNA)